Tsaraat. Aussatz in der Tora

18. März 2020 – 22 Adar 5780

Originaltext auf Russisch finden Sie **hier**

Dieser Artikel basiert weitgehend auf dem, was das "Midrasch erzählt"-Buch sagt.

Was ist Tsaraat?

Tsaraat ist eine Krankheit, die normalerweise in Flecken einer bestimmten Farbe ausgedrückt wird. Diese Krankheit macht, laut der Tora, die Person (oder das Ding), auf der sie sich befindet (Metsora), geistig unrein. Die Tora schreibt einen Gesetzeskodex in Bezug auf Metsora und seine Reinigung vor.

Die Arten von Tsaraat

Es gibt drei Hauptarten von Tsaraat: Tsaraat auf der Haut, Tsaraat auf der Kleidung und die Stoffen, Tsaraat auf dem Haus.

Sünden, für die eine Tsaraat verurteilt wird

Der Midrasch listet zehn Übertretungen oder Fehlverhalten auf, wegen welchen ein Jude mit einer Tsaraat bestraft wurde.

Diese zehn Sünden sind so schwerwiegend, dass die Umkehr aus

diesen mit großen Schwierigkeiten verbunden ist. Daher können nur die schrecklichen Leiden, die der Tsaraat verursacht, den Sünder dazu bringen, seine große Schuld zu bereuen und zu lindern. Dies sind die zehn Sünden:

1) Götzendienst

Das Verbot des Götzendienstes bezieht sich auf den Dienst der Götzen in der Tat und in Gedanken. (Dies schließt auch das Studium der ketzerischen Literatur und eines der Tora fremden philosophischen Systems oder Kultes ein.) Wenn die Gedanken eines Menschen eine schlechte Richtung eingeschlagen haben, ist es für ihn sehr schwierig, sie loszuwerden. Nur drastische Maßnahmen können ihn zur Umkehr ermutigen. Im Fall des goldenen Kalbes wurden diejenigen, die ihn anbeteten, sofort mit Tsaraat befallen.

2) Ehebruch.

Die Sünde des Ehebruchs ist nicht nur wegen der Verderbtheit, die der Handlung selbst innewohnt, schwerwiegend, sondern auch wegen der Konsequenzen, die sie mit sich bringen kann: Die Geburt eines Mamzers – dies ist ein irreparables Unglück.

3) Töten.

Obwohl der Himmel einem Menschen das Töten vergeben kann, wird die Reue des Mörders das Opfer nicht wiederbeleben. Damit der Mörder Sühne für seine irreparable Gräueltat erhält, wird ihm ein Tsaraat zugesandt, der Leiden zufügt.

4) Die Entweihung des Namens des Allmächtigen.

Diese Sünde bringt schwere Strafen mit sich, denn die Menschheit existiert nur, um den Namen des Allmächtigen zu heiligen. Wenn wir umgekehrt handeln, leugnen wir den eigentlichen Zweck unserer Existenz. Daher fällt die Tsaraat-Bestrafung, die als so schrecklich wie der Tod selbst angesehen wird, auf denjenigen, der den Namen des Himmels

verunreinigt.

5) Der Aufbau der Gotteslästerung gegen den Allmächtigen.

6) Menschen bestehlen (zum Beispiel, betrügerische Überbewertung verkaufter Waren).

Dieses Verbrechen wird daher vom Tsaraat bestraft, weil es fast unmöglich ist, Wiedergutmachung zu leisten, weil die Person, die gestohlen hat, nicht weiß, an wen sie Schadenersatz zahlen soll.

7) Selbstgefälligkeit / Einbildung.

Unsere Weisen glauben, dass das Laster der Einbildung dem Götzendienst ebenbürtig ist. Sie können derselben Kategorie zugeordnet werden, denn sie stammen aus derselben falschen Sichtweise – aus der Annahme des Sünders, dass die Welt nicht mit der Herrlichkeit des Allmächtigen erfüllt ist.

8) Üble Nachrede.

Die Sünde der Verleumdung wurde gewöhnlich vom Tsaraat in der schwersten Form bestraft, weil derjenige, der sie begeht, die Grundideen der Tora leugnet.

9) Gier und Neid.

Tsaraat traf das Haus des Gieriger als direkten Aufprall, Maß für Maß. Wenn Leute eine gierige Person baten, ihnen etwas von Essen oder Dingen zu leihen, gab er vor, nichts zu haben. Deshalb schlug der Tsaraat die Wände seines Hauses, woraufhin das Haus von allen Dingen gereinigt werden musste, und dann sahen alle Menschen, dass der Gieriger sie belogen hatten.

10) Unwahrer Eid aussprechen.